

## **Psychosomatik – Neue Terminologie**

1. **Psychosomatosen** (bleibt unverändert)
2. **Somatoforme Störungen**  
sind Störungen von vegetativen und Organfunktionen auf seelischer Grundlage ohne organisch strukturelle Veränderungen (wie z.B. bei Ulcus etc.)  
Jeder Zehnte leidet an somatoformen Störungen
  - 2.1. **Reaktive somatoforme Störung**  
bei akutem Stress oder traumatischer Erfahrung
  - 2.2. **Neurotische somatoforme Störung**  
akuter Auslöser aktiviert tiefliegende (alte) Konflikte oder Defizite
3. Differenzierung der somatoformen Störung:
  - 3.1. **Konversionsstörung**  
betreffen bevorzugt Organe, die dem ZNS unterliegen (z.B. hysterische Lähmungen)  
(früher: Konversionshysterie, Freud: Abfuhr der Erregungssumme ins Somatische)
  - 3.2. **Somatisierungsstörung**  
das Vegetativum ist betroffen und Organe, die vom autonomen Nervensystem versorgt werden
    - 3.2.1. **gastrointestinale Syndrome:**  
Erbrechen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Blähungen, Durchfall, Speiseunverträglichkeit, Reizdarm, Reizmagen etc.
    - 3.2.2. **kardiovaskuläre Syndrome:**  
Herzneurose, Herzrasen, Herzschmerz etc.
    - 3.2.3. **„larvierte Somatisierungsstörung“:**  
Chronic Fatigue Syndrom, Candidiasis-Hypersensitivity, Pilzwahn, Multiple Nahrungsmittelunverträglichkeit, Multiple Chemical Sensitivity, Sick Building Syndrom, Elektrosmog etc.
  - 3.3. **Somatoforme Schmerzstörung** (psychogenes Schmerzsyndrom)
    - 3.3.1. **konversiver Schmerz** (Schuldgefühle, Selbstbestrafung)
    - 3.3.2. **somatoformer Schmerz** (Somatisierung von Affekten wie Wut, Kränkung, Enttäuschung)